



Start-ups als Katalysator in F&E für marktfähige Energiesystemlösungen

Workshop im Rahmen der Studie Energy.Inc.Ubator, 22.9.2017

©Hemma Bieser, avantsmart im Auftrag des BMVIT

Motivation

5 Thesen:

1. Start-ups erleben einen Hype
2. Die CIOs der heimischen Energieunternehmen lassen sich inspirieren vom Silicon Valley
3. Kooperationen (z. B. Start-up Challenges) sind ein Weg zu Innovation
4. Förderungen und Infrastruktur für Start-ups wachsen im Vergleich zur heimischen Start-up Szene überproportional schnell
5. Forschung und Technologieentwicklung sind die Grundlage für erfolgreiche Start-ups

Agenda - Vormittag

Impulsvorträge

- Innovation und Start-ups in Kalifornien (Michael Stadler)
- Aus der Forschung heraus erfolgreich gründen (Jürgen Karl)
- Sicht eines Start-ups auf den Energiemarkt in Österreich (Werner Weihs-Sedivy)

Diskussion

- Status quo in Österreich

Agenda - Nachmittag

Impulsvortrag

- Innovation Incubation Center an der TU Wien (Birgit Hofreiter)

Workshop

- Die Perspektive von (potenziellen) GründerInnen
- Ideen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Forschung, Start-ups und etablierten Unternehmen („Inkubator“)
- Positionen und Handlungsempfehlungen

Ziele

1. Ausgewählte Akteure der Community vernetzen
2. Von Impulsvorträgen und Best Practice Beispielen lernen
3. Ideen und Handlungsempfehlungen für zukünftige Aktivitäten generieren.
Fokus: „*Wie kann Innovation aus der Energieforschung heraus generiert werden?*“

Diskussion: Einschätzung des Status quo in Österreich

1. Dynamik in der Start-up Community
2. Entwicklung der „Infrastruktur“: Inkubatoren/Accelartoren, Corporate Ventures
3. Innovationen aus F&E: Verwertung von Forschungsergebnissen, z. B. als universitäre Spin-offs
4. Weiteres Statement

Principles of workshop cooperation

Stay
focused
on
topic

Build upon
the ideas
of others

One
conversation
at a time

Be
visual

Defer
judgement,
no-blocking

Go for
Quantity

Think
user
centric


Fail early,
and often

Encourage
wild
ideas




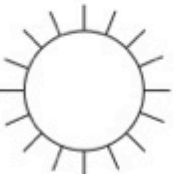
Die Perspektive von (potenziellen) GründerInnen

PERSONA CANVAS


**DESIGN A
BETTER
BUSINESS**

NEGATIVE TRENDS
Negative trends from the environment






POSITIVE TRENDS
Positive trends from the environment

OPPORTUNITIES
Professional and work related positive outcomes

HEADACHES
Professional and work related issues



NEED
What does this person really want?

HOPES
Personal goals and hopes

FEARS
Personal issues

NAME _____

ROLE _____

CC BY-NC-SA | BY DESIGNABETTERBUSINESS.COM

This work is licensed under a Creative Commons Attribution-ShareAlike 4.0 International License. <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/> or send a letter to Creative Commons, 171 Second Street, Suite 300, San Francisco, California, 94105, USA.

Wie würde ein optimales Kooperationsprogramm aussehen?

Ausgangspunkt: Perspektive der GründerIn

- Wie heißt Ihre Initiative/Ihr *Incubator*?
- Wie binden Sie Forschung, Unternehmen und Start-ups ein?
- Welche Aktivitäten planen Sie?
- Was ist Ihr Slogan?
- Was macht es zu etwas besonderem?

Nutzen Sie die verfügbaren Materialien.



Positionen und Handlungsempfehlungen

1. Ministerien/Fördergeber
2. Universitäten/Fachhochschulen
3. Unternehmen
4. Start-ups/GründerInnen
5. Weiteres Statement

Abschluss und Ausblick



Kontakt

DI Hemma Bieser, MSc

Geschäftsführerin

Business Model Innovation Expert

avantsmart e. U.

Seepark B6 | A-2522 Oberwaltersdorf

T +43 664 35 661 35

hemma.bieser@avantsmart.at

www.avantsmart.at

